

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Peters (Poppenbüll), Ertl, Logemann, Mauk und der Fraktion der FDP

betr. Auswirkungen der Mehrwertsteuer auf die Erzeuger- und Betriebsmittelpreise in der Landwirtschaft

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wird die Bundesregierung nach der Einführung der Mehrwertsteuer die Interventionspreise für Getreide als Nettopreise behandeln?
2. In welcher Höhe würden die Erzeugerlöhne gemindert werden, wenn die Getreideinterventionspreise als Bruttopreise behandelt und festgelegt würden?
3. Wie wird sich die Mehrwertsteuer auf die Erzeugerpreise bei anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, einschließlich der Sonderkulturen, auswirken?
4. Trifft es zu, daß nach der Einführung der Mehrwertsteuer bei Landmaschinen die künftigen Bruttopreise höher sein werden als die derzeitigen Bruttopreise?
5. Trifft es zu, daß landwirtschaftliche Reparaturen durch die Einführung der Mehrwertsteuer voraussichtlich verteuert werden?
6. Welche Preisentwicklung erwartet die Bundesregierung bei Düngemitteln und Mischfuttermitteln?
7. Inwieweit entstehen der Landwirtschaft Kostensteigerungen dadurch, daß die Energiepreise anlässlich der Umstellung auf die Mehrwertsteuer vielfach über die steuerliche Mehrbelastung hinaus erhöht werden?
8. Ist die Bundesregierung der Auffassung, daß eine Verteuerung der Lebensmittelpreise (Brot, Gebäck, Bier, Teigwaren) infolge der Mehrwertsteuer nicht eintreten darf, zumal die 15%ige Getreidepreissenkung der deutschen Landwirtschaft sich auf die Verbraucherpreise nicht ausgewirkt hat?

9. In welchem Ausmaß ist damit zu rechnen, daß die Einkommenslage der deutschen Landwirtschaft
- a) durch Mindererlöse,
 - b) durch gestiegene Kosten
- verschlechtert wird?

Bonn den 14. Dezember 1967

Peters (Poppenbüll)
Ertl
Logemann
Mauk
Freiherr von Kühlmann-Stumm und Fraktion